

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	4. Plenarsitzung Gemeinderat
SPD-Gemeinderatsfraktion	Termin:	17.11.2009
vom: 20.10.2009	Vorlage Nr.:	157
eingegangen: 20.10.2009	TOP:	22 b
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 6
Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Südtangente		

- 1. Die Verwaltung erstellt eine kostenkontrollierte Planung für Lärmschutzmaßnahmen entlang der Südtangente zwischen Ettlinger Allee und Anschluss L 605**
- 2. Ebenfalls ist eine kostenkontrollierte Planung für die Weiterführung des Edeltrud-Tunnels bzw. eine Überdeckung der Südtangente bis zum Kühlen Krug zu erstellen**

Für den genannten Streckenzug der Südtangente zwischen Schwarzwaldkreuz und Kühler Krug weist der Lärmaktionsplan Handlungsbedarf nur im Bereich des Kühlen Krugs/Bannwaldallee auf. Vorgeschlagen werden Abschirmungsmaßnahmen z. B. in Form einer Lärmschutzwand. Nach derzeitiger Definition befindet sich die Maßnahme in der Kategorie C (langfristig > 10 Jahre).

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Unabhängig davon ist bekannt, dass im Verlaufe der schon vorhandenen Lärmschutzanlagen Schalllücken bestehen, die geschlossen werden sollen (z. B. Bereich Dammerstock/Eschwinkel und Holzriedlung).

Die Entwicklung lärmoptimierter bzw. lärmarmen Straßenbeläge macht weiter Fortschritte. Die Stadtverwaltung beobachtet die Entwicklungen sehr genau. Nach wie vor erfordern hochwirksame lärmindernde Beläge hohe Investitionen und haben eine kürzere Lebensdauer.

Insgesamt werden einer Strategie Vervollständigung von Abschirmungsmaßnahmen in Verbindung mit lärmoptimierten Straßenbelägen bessere und schnellere Erfolgsaussichten beigemessen, als einer aus technischen und vor allem finanziellen Gründen eher theoretisch denkbaren Überdeckung der Südtangente in einem durch den Lärmaktionsplan nicht begründbaren Streckenabschnitt. Alleine die geforderte kostenkontrollierte Planung würde Planungskosten in Höhe von mehreren 100.000 € verursachen.

3. Die Stadt Karlsruhe verlangt vom Eisenbahnbundesamt die Datenbereitstellung für die von den DB-Schienenstrecken ausgehenden Lärmbelastungen umgehend vorzulegen

Das Umweltministerium Baden-Württemberg hat zuletzt am 28.10.2009 mitgeteilt, dass das Eisenbahnbundesamt die erforderlichen Daten trotz Bemühungen "auf allen Ebenen" noch nicht weitergegeben hat.

Das Eisenbahnbundesamt beabsichtigt, nicht direkten Kontakt mit Kommunen zu halten, sondern die Daten einer zuständigen Landesstelle - in Baden-Württemberg ist das die LUBW - zu übergeben. Dies ist bis heute nicht erfolgt.

Unabhängig davon nimmt die Stadtverwaltung die Anregung auf und fordert eine umgehende Datenbereitstellung.